

IPPNW

WELTKONGRESS

2010 FÜR EINE WELT OHNE ATOMWAFFEN.
25. – 30. AUGUST, BASEL



IPPNW INTERNATIONAL PHYSICIANS FOR THE PREVENTION OF NUCLEAR WAR

WAS WOLLEN DIE IPPNW?

VOR 40 JAHREN WURDE IM ATOMWAFFENSPIERRVERTRAG (NPT – NON-PROLIFERATION TREATY) DIE WELTWEITE ATOMARE ABRÜSTUNG BESCHLOSSEN.

Obwohl dieser Vertrag seither von den 5 offiziellen Atommächten und den meisten Ländern ratifiziert worden ist, kann von Abrüstung keine Rede sein. Im Gegenteil: Heute gibt es auf der Welt 27'000 Atomwaffen, wovon viele abschussbereit sind. Zu den früheren Atommächten USA, Sowjetunion, Frankreich, England und China sind mit Israel, Indien, Pakistan und Nordkorea weitere dazugekommen. Und viele können folgen. Die atomwaffenfreie Welt ist in weite Ferne gerückt.

**ES IST NICHT ZU SPÄT:
2010 WIRD DER ATOMWAFFENSPIERRVERTRAG (NPT – NON-PROLIF-
ERATION TREATY) UNTER DEN NATIONEN ERNEUT DISKUTIERT.**

Die Ländergemeinschaft steht vor der Frage, ob die Welt weiterhin geteilt werden kann in Staaten mit Anrecht auf Atomwaffen und Staaten ohne einen solchen Anspruch.

**DER KONGRESS DER IPPNW WILL DAZU BEITRAGEN, DASS DEN
WORTEN ENDLICH TATEN FOLGEN.**

Das Bewusstsein über den Anachronismus von Atomwaffen als Mittel der Abschreckung und Konfliktlösung und das durch sie bedingte zunehmende Sicherheitsrisiko muss in der Öffentlichkeit geweckt werden. Wir schulden dieses Engagement unseren Kindern.

WER SIND DIE IPPNW?

DIE IPPNW (INTERNATIONALE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE ZUR VERHÜTUNG DES ATOMKRIEGES) WURDEN MIT DEM ZIEL DER NUKLEAREN ABRÜSTUNG GEGRÜNDET.

Die Geschichte der Ärztinnen und Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges reicht zurück bis 1962, als eine Gruppe US-amerikanischer Ärztinnen und Ärzte (PSR – Physicians for Social Responsibility) die potenziellen Folgen eines Atomangriffs untersuchte und daraus entsprechende Folgerungen und Forderungen ableitete.

Die Abhängigkeit von Atomwaffen für eine globale Sicherheit stellt für jeden Mediziner eine Undenkbarkeit dar: Wie könnte ein Arzt, von Berufs wegen verpflichtet, das menschliche Leben zu erhalten, jemals akzeptieren, dass weltweit Waffen gehortet werden, die auf einen Schlag Hunderttausende Menschen töten können und Unzählige den Folgen der Verstrahlung aussetzen würden? Hier hilft nur eines: Prävention, eine Kernaufgabe der Medizin.

Als Nichtregierungsorganisation mit über 200'000 Mitgliedern in 60 Ländern verfolgen die IPPNW seither eine aktive Friedenspolitik. 1985 wurden sie dafür mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

ZIEL DER IPPNW IST, DAS THEMA DER ATOMAREN ABRÜSTUNG INS BEWUSSTSEIN ZU BRINGEN, IM HINBLICK AUF EINE WELT OHNE ATOMWAFFEN.

DER KONGRESS

Es ist uns eine grosse Freude, dass der Weltkongress der IPPNW 2010 in Basel stattfindet. Die Schweiz hat als neutraler Staat immer wieder eine Vermittlerrolle eingenommen und ist aufgrund ihrer humanitären Tradition prädestiniert für friedenspolitische Aktivitäten.

VOM 25. – 30. AUGUST 2010 DISKUTIEREN ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IM KOLLEGIENGEBÄUDE DER UNIVERSITÄT BASEL VERSCHIEDENE THEMEN RUND UM DIE DRINGENDE NOTWENDIGKEIT DER ATOMAREN ABRÜSTUNG.

Parallel zu den Hauptthemen werden in kleineren Sitzungen und Workshops medizinische und friedenspolitische Fragen erörtert.

DIE HAUPTTHEMEN.

- Die 2010 stattfindende NPT Review Conference in New York City.
- Der aktuelle Stand der atomaren Abrüstung der traditionellen Atommächte.
- Das Ausmass der nuklearen Aufrüstung der jungen, nach Atomwaffen strebenden Nationen.
- Atomwaffen in einer zunehmend polarisierten Welt und die sinkende Hemmschwelle, sie einzusetzen.
- Die Chancen für atomwaffenfreie Zonen in Europa und im Mittleren Osten.
- Die nukleare Verseuchung durch die biosphärischen Atomwaffenversuche in den 40er- und 50er-Jahren.

DIE WEITEREN THEMEN.

- Die radioaktive Verseuchung der Biosphäre durch die Atomtechnologie.
- Die Urangewinnung in den Produzentenländern und deren gesundheitliche Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung.
- Die atomare Bedrohung und die Folgen auf die psychische Gesundheit.
- Der Wissensstand um die radioaktive Niedrigstrahlung.
- Die Diskussion neuer epidemiologischer Forschungsergebnisse.
- Die Auslegung des internationalen nuklearen Rechts.

DIE ZIELGRUPPE.

Der Kongress richtet sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte, Verantwortliche im Gesundheitswesen und Studierende. Erwartet werden rund 400 bis 600 Ärztinnen und Ärzte aus der ganzen Welt und bis zu 200 Medizinstudentinnen und -studenten. Mit öffentlichen Anlässen soll das Interesse breiterer Bevölkerungsschichten geweckt werden.

DIE FINANZIERUNG

DER WELTKONGRESS BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG.

Die Kongressteilnahmegebühren können die Auslagen bei Weitem nicht decken, da viele Teilnehmende aus armen Ländern auf eine Einladung angewiesen sind. Bitte beachten Sie hierfür das Budget im Anhang. Wir sind zwingend auf die finanzielle Unterstützung durch Spender und Sponsoren angewiesen.

SO KÖNNEN SIE HELFEN.

Wenn Sie den IPPNW-Weltkongress 2010 unterstützen möchten oder mehr über die Spenden- und Sponsoringmöglichkeiten erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat. Auch für alle weiteren Fragen zum Weltkongress und zu unserer Organisation stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die IPPNW sind steuerbefreit. Spenden ab Fr. 100.- können von den Steuern abgezogen werden.

SEKRETARIAT IPPNW SCHWEIZ.

Claudia Bürgler

Klosterberg 23

CH-4051 Basel

Tel.: +41 (0)61 271 50 25

E-Mail: sekretariat@ippnw.ch

Internet: www.ippnw.ch

PRÄSIDIUM OK WELTKONGRESS IPPNW 2010.

Prof. Dr. med. Andreas Nidecker

Tel.: +41 (0)61 683 11 60 (abends)

E-Mail: andreas.nidecker@ippnw.ch

Internet: www.ippnw2010.org

**1968: DER ATOMWAFFENSPERRVERTRAG WIRD UNTERZEICHNET.
DAS ZIEL: DIE WELTWEITE NUKLEARE ABRÜSTUNG.**

**2008: IMMER NOCH GIBT ES 27'000 ATOMWAFFEN AUF
DER WELT.**

**2010: DER ATOMWAFFENSPERRVERTRAG WIRD TURNUSGEMÄSS
WIEDER DISKUTIERT. DIESES MAL SOLLEN TATEN FOLGEN.**

**DIE IPPNW SORGEN DAFÜR, DASS DAS THEMA DER
NUKLEAREN ABRÜSTUNG AUF DER POLITISCHEN AGENDA BLEIBT.**



WWW.IPPNW.CH